[fol. 158v]

Mehr der alten Grichtschreiberin[129] alhie, vmb
50 gemaine Pretter, aines *per* 6 kr.,
thuet
5 fl.

Gleichsfals Sebastian Erttl, Miller zu
Essingen, *per* 20 Falzbretter, iedes
per 8 kr., sambt 30 kr. Fuehrlohn
herab, thuet
3 fl. 1 ß 5 d.

Dem Miller zu Eckhersperg für 9 Dickh
Lädn, so auf die Steig gelegt worden,
iede 20 kr., thuet
3 fl.

Casparn Reinboldt alhier für 46 Falzpretter,
so ebenmessig zum Milhauß vnnd der Schöffmüll,
weilen mit den Peitlcässten vnd Gossen[130] Verschlagung
des Milwerchs vnd dannen den Pöden zur Stuben,
Cammern, oben vnd vnnden, allenthalb vill aufganngen,
verbraucht worden, iedes *per* 1 ßdl., thuet
6 fl. 4 ßdl.

Leonhardten Mayr, Rädlmüller alhie, von den 6
aichen Läden zu den Cambredern[131] dickh zeschneiden,
iedem 30 kr., thuet
3 fl.

folj 51 fl. 18 d. 1 hl.

[fol. 159r]

Dem Sebastian Seidl, Pruckhpaurn alhie, von
dem gannzen Milwerch, alß den Welpaumen,
Cammen, Hiern- vnd Wasser-Redern, Steig-
werch,[132] Prettern, Milstain vnnd anders
hinunder zefiehren, bezalt 6 Tag mit 4 Rossen,
iedes Tags *per* 20 Pazen, thuet
8 fl.

---

[129] Katharina Sittenpeckh, Witwe des 1611 verstorbenen Georg Sittenpeckh. Vom 7. November bis zum 31. Dezember 1611 hatte sie die Dienstnutzungen unter Verwaltung des Nachfolgers (Philipp Sembler) ihres Mannes. FERCHL: Beamte, S. 367.
[130] Wie oben, S. 174, Anm. 116.
[131] Sh. oben, S. 174, Anm. 112 u. 113!
[132] Sh. zu den Einzelteilen oben, S. 174-175.